

	<p>Objekt: Porträt Hermann Levi, nach links. Studie</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A I 761</p>
--	---

Beschreibung

Mit »liebes Levelchen« begann Franz von Lenbach, dann »Lenbacio« zeichnend, meist die Briefe an den befreundeten Hofkapellmeister Hermann Levi (vgl. Bayerische Staatsbibliothek, Leviana I, 53). Diese scherzend-kosende Anrede spricht von einer großen Vertrautheit, zu der auch Lenbachs Angebot an Levi (1839–1900) paßt, er möge sich aus dem Atelier nehmen, was ihm tauge (vgl. F. Haas, Zwischen Brahms und Wagner, Zürich 1995, S. 230). Sie erklärt zudem die vielen Bildnisse des Freundes aus der Hand Lenbachs, die aus dem Nachlaß Levis in die Nationalgalerie gelangten. Die vorliegende Studie gehört zu den eindrucklichsten dieser Arbeiten; sie entstand zwei Jahre vor Levis Tod. Nur der Kopf des feinsinnigen Dirigenten ist hier in Dreiviertelansicht nach links gegeben. Im Gegensatz zur Mommsen-Studie (Nationalgalerie, Inv.-Nr. A I 616) sind noch nicht einmal Hals und Schultern angedeutet, auch entfällt das Element des Rollenspiels und der Stilisierung, welches viele der anderen Bildnisse Levis prägt. Lenbach skizzierte stattdessen in schnellen Strichen auf eine gelblich getönte Pappe mit Kohle das ernste Gesicht des Freundes. Diese Zeichnung bleibt an allen Stellen sichtbar, und Lenbach legte nur wenige Farbakzente in Öl darüber: etwas Weiß im Bart, Rot auf den Lippen, Graublau in den Augen. Vereinzelt Pinselftriche und Tupfer dienen als Glanzlichter auf Stirn, Nase und Wangenknochen und steigern die Plastizität des Porträts. | Regina Freyberger

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Pappe
Maße:	Höhe x Breite: 57 x 48,8 cm; Rahmenmaß: 79,5 x 71,2 x 7 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1898

wer Franz von Lenbach (1836-1904)
wo